



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Audi in Zandvoort in Startreihe zwei

- **Nur 77 Tausendstel fehlen Mike Rockenfeller zur ersten Reihe**
- **Martin Tomczyk glänzt erneut im Vorjahres-A4**
- **Edoardo Mortara bester der DTM-Neulinge**

Ingolstadt/Zandvoort, 14. Mai 2011 – Um ganze 77 Tausendstelsekunden verpasste Mike Rockenfeller beim Qualifying für das DTM-Rennen in Zandvoort (Niederlande) die erste Startreihe. Der Le-Mans-Sieger geht am Sonntag (ab 13:55 Uhr live im „Ersten“) als bester Audi-Pilot vom dritten Startplatz ins Rennen.

Unmittelbar vor dem 27 Jahre alten Deutschen aus dem Audi Sport Team Abt Sportsline steht der Trainingsschnellste Bruno Spengler, der den Audi-Fahrer im vergangenen Jahr in Zandvoort „umdrehte“ und um Punkte brachte. Rockenfeller will daher alles daran setzen, Spengler am Sonntag zu überholen.

Nicht nur deshalb dürfen sich die Fans auf ein spannendes Rennen freuen: Wie schon beim Auftakt in Hockenheim präsentiert sich das Starterfeld auch in Zandvoort extrem kompakt. Obwohl die 4,307 Kilometer lange Rennstrecke in den Dünen an der niederländischen Nordseeküste als der anspruchsvollste Kurs im DTM-Kalender gilt, lagen die schnellsten 16 Fahrer im ersten Qualifying-Abschnitt (Q1) innerhalb von nur sieben Zehntelsekunden. Und auch die Ausgeglichenheit zwischen Audi und Mercedes-Benz ist bemerkenswert: Je sieben Fahrzeuge beider Marken schafften den Sprung in Q2, je vier in Q3 und je zwei in Q4. Dort hatte dann allerdings die Konkurrenz die Nase vorn.

Zweiter Audi-Pilot neben Mike Rockenfeller in Q4 war Martin Tomczyk, der im A4 DTM des Audi Sport Team Phoenix seine starke Leistung von Hockenheim bestätigte und erneut der schnellste Pilot eines 2008er-Fahrzeugs war. Mit nur 46 Tausendstelsekunden Rückstand auf Rockenfeller sicherte sich Tomczyk den vierten Startplatz.



„Ich freue mich für Mike (Rockenfeller) und Martin (Tomczyk), die beide das ganze Wochenende über eine sehr starke Leistung gezeigt haben“, erklärte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Dass wir kein Auto in der ersten Startreihe haben, ist sicher etwas enttäuschend. Aber im vergangenen Jahr hatten wir ein Auto in Reihe eins und haben das Rennen trotzdem nicht gewonnen – das wollen wir in diesem Jahr umdrehen.“

„Viel mehr war heute nicht drin“, meinte Mike Rockenfeller nach dem Qualifying. „Meine Jungs haben mir wie schon in Hockenheim ein tolles Auto hingestellt. Vielen Dank dafür! Jetzt müssen wir alles daran setzen, diesen Speed auch im Rennen beizubehalten.“

Aus der dritten Startreihe nimmt Timo Scheider das Rennen in Angriff. Siebter und damit bester DTM-Neuling im Qualifying war Edoardo Mortara (Audi Sport Team Rosberg) auf Rang sieben. Mit Miguel Molina und Filipe Albuquerque auf den Positionen neun und zehn schafften insgesamt sechs Audi-Piloten den Sprung in die Top Ten.

Enttäuschend verlief das Qualifying für Oliver Jarvis (Startplatz zwölf) und Mattias Ekström (Startplatz 16). Der Schwede schied erstmals in seiner DTM-Karriere in Q1 aus – und zwar ohne einen erkennbaren Fehler gemacht zu haben. Ein weiterer Beweis dafür, wie brutal eng es in diesem Jahr in der DTM zugeht. Deshalb ist auch der 18. Startplatz von Rahel Frey mit acht Zehntelsekunden Rückstand auf Position 17 keine Schande.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.